



Medienmitteilung, 14. September 2017

150 Jahre: *Jour de fête* an der Musik-Akademie Basel Eine bedeutende Institution feiert

Mit weit über 100 Konzerten begeht die Musik-Akademie Basel am 23. September ihren *Jour de fête*. Auf die Gäste wartet viel Musik unterschiedlichster Stile, Epochen und Gattungen. Musiker und Musikerinnen jeden Alters spielen auf diversen Bühnen im und um den Campus an der Leonhardsstrasse. Neben der Vielfalt für die Ohren und Augen kommen auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Zubereitet werden kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt.

Zum Höhepunkt ihres Jubiläumsjahres lädt die Musik-Akademie Basel am 23. September 2017 die ganze Stadt auf ihren Campus an der Leonhardsstrasse ein. Ab 11.00 Uhr bis spät in die Nacht werden unterschiedlichste Formationen auftreten und Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart, von Barock und Klassik bis zu Jazz und internationaler Volksmusik spielen. Zu hören sein werden Lehrende und Lernende aus den Musikschulen und den Musikhochschulen FHNW, Profis und Laien, Jung und Alt. Die Köche und Köchinnen der Markthalle und die hauseigene Caffetteria Bellini sorgen für das leibliche Wohl.

Von Alter Musik über Musik fremder Kulturen und Film-Soundtracks bis hin zum Konzert des Jugendsinfonieorchesters

Zu hören sein werden etwa die Alta capella-Klasse der Schola Canotrum Basiliensis FHNW mit «Party Music» des späten Mittelalters. Mit 16 Händen an bis zu vier Flügeln werden die Korrepetitoren/-innen der Hochschule für Musik FHNW «Tastenzauber» zum Besten geben. Eine Akkordeonklasse der Musikschule wird in den Film «Die fabelhafte Welt der Amélie» entführen. Türkisch-klassische Musik auf der Schilfrohrflöte wird genau so erklingen wie Konzerte der grossen Jugendsinfonieorchester der Musikschule Basel mit Werken etwa von F. Schubert, P. Tschaikowski oder F. Mendelssohn. *Harfenrausch, Sound Cloud, As long as I have Music, Cuban Landscapes, Basler Gesänge damals und heute, Musique pour la chambre du roi, Los Brujos de San Juan, Surprise Privée* und ähnlich vielversprechend lauten die klangvollen bunt gemischten Programmtitel des grossen *Jour de fête*.

Das Musikprogramm ist ein Querschnitt durch die pädagogische und künstlerische Arbeit aller Institute, der Musikschulen wie der Musikhochschulen FHNW. Die Beiträge stehen für den Wandel der letzten 150 Jahre. Anna Brugnoli, die Leiterin der Musikschule ist begeistert: "Wir machen es an diesem Tag möglich, dass unter anderem Werke für Sinfonieorchester, Jazzbands, Barock- und Mittelalter-Formationen, für Chor sowie für kleine und grosse Kammermusik-Ensembles erklingen werden; und dies sowohl für verstärkte als auch für unverstärkte Musik aus mindestens acht Jahrhunderten."

Eine Saalrenovation – Dank dem Basler Mäzenatentum

Der Schluss-Spurt für die Renovation des Grossen Saals läuft. Handwerker und Akustiker arbeiten innen und im parkähnlichen Hof am letzten Schliff. Nur dank der grosszügigen Unterstützung von Sabine Duschmalé-Oeri konnte der Grosse Saal in den vergangenen rund 14 Monaten komplett saniert und auch in Fragen der Akustik, Technik und Bühne an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Nach der Vera Oeri-Bibliothek und dem Jazzcampus ist der renovierte Grosse Saal eine weitere Geste

grosser Verbundenheit der Familie Oeri mit der Musik-Akademie Basel, mit deren Geschichte, deren erfolgreichen Wirken und letztlich mit der erreichten Qualität. Stephan Schmidt, Direktor Musik-Akademie Basel/Musikhochschulen FHNW ist hoch erfreut: "Rechtzeitig zum *Jour de fête* und zum Semesterstart kann unser grossartiger Saal von 1903 wieder bespielt werden. Somit wird er auch in Zukunft als inspirierender Aufführungsort einen wichtigen Beitrag zur künstlerischen Entfaltung neuer Generationen junger Musiker und Musikerinnen bieten, die dort Bachelor- und Masterprüfungen ablegen, Wettbewerbe bestreiten oder unter optimalen Bedingungen proben und konzertieren können."

Ein Blick zurück und nach vorne

Die Ausstellung «Avantgarde macht Schule» in der Vera-Oeri-Bibliothek gibt mit aussergewöhnlichen Schwerpunkten einen Rückblick auf 150 Jahre Geschichte; ebenso die unlängst publizierte Festschrift «Tonkunst macht Schule». Für den Blick nach vorne erhielten Komponistinnen und Komponisten aus dem Umfeld der Musik-Akademie Basel Kompositionsaufträge. Startschuss war die Uraufführung des Orchesterwerks «Musica Profana» von Rudolf Kelterborn am 25. Februar dieses Jahres. Am offiziellen Festakt in der Martinskirche wird das neue Werk des argentinischen Komponisten Guillermo Klein, Dozent am Jazzcampus, uraufgeführt. Mit dem Titel «Lebenswege, música para niños y paseos» bezieht es Studierende, Jugendliche, Kinder, Lehrende und Lernende, Laien und Profis von Alter Musik über Klassik bis zu Jazz ein. Die Komposition für den Festakt ist somit gleichermassen musikalisches Sinnbild wie Programm für die Aktualität der Musik-Akademie Basel und ihren Aufbruch in die Zukunft.

Informationen zu Jubiläum und Konzerten laufend unter

<https://www.musik-akademie.ch/de/aktuell/150-jahre-musik-akademie.html>

Bildlegende:

Der Grosse Saal der Musik-Akademie Basel steht kurz vor Abschluss umfassender Renovationstätigkeiten: Handwerker und Akustiker bringen den letzten Schliff an. Wiedereröffnung ist am *Jour de fête* vom 23. September.

Bild Musik-Akademie Basel

Kontakt

Sibille Stocker

Musik-Akademie Basel / Musikhochschulen FHNW

Kommunikation

Leonhardsstrasse 6

4009 Basel

T +41 61 264 57 02

sibille.stocker@fhnw.ch

[Link zur Medienmitteilung](#)